

Inhalt

2

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

„Von Männern fernhalten, sie sind den Ärger nicht wert“, so lautete die Antwort von Jessie Gallan, als sie an ihrem 109. Geburtstag nach dem Geheimnis ihres langen Lebens gefragt wurde. Auch wenn die damals älteste Schottin mit dieser Lebensweisheit offenbar recht erfolgreich war – das wahre Geheimnis ewiger Jugend hat die Menschheit bislang noch nicht gefunden. Dafür verstehen die Forscher immer besser, was in Zellen und Organen passiert, wenn der Organismus altert. Wir zeigen, wie sie anhand bestimmter Moleküle sogar messen können, ob ein Mensch vergleichsweise schnell oder eher langsam altert.

Dass ein Mensch überhaupt 80 Jahre oder älter werden kann, verdankt er nicht zuletzt den Stammzellen – sie gewährleisten den Nachschub an frischen Zellen. DKFZ-Forscher haben jedoch herausgefunden, dass die Stammzellen des Blutes keinen Stress mögen. Ruhen sie, geht es ihnen gut. Sind sie aber im Dauereinsatz, etwa aufgrund einer anhaltenden Infektion, altern auch sie schneller, und es steigt zudem das Krebsrisiko.

Wenn Krebspatienten von ihrer Erkrankung erfahren, sind sie im Schnitt schon fast 70 Jahre alt. Bei der Behandlung spielt das eine wichtige Rolle: Manche Therapien verkraftet der Organismus im fortgeschrittenen Alter nicht mehr. Wir haben mit Ärzten und Wissenschaftlern über die Herausforderungen bei der Behandlung älterer Patienten gesprochen.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Frank Bernd



EINBLICK APP

mehr Informationen unter:
www.dkfz.de/einblick

- 4 News
- 6 Fünf Fragen zu Altern und Krebs
- 8 Abteilungsporträt:
Chaperone und Proteasen
- 12 Krebs im Alter –
besondere Herausforderungen
- 16 Interview:
Vom Forscher zum Unternehmer
- 18 Gestresste Stammzellen
- 22 Stiftungsprofessur Chromatin-Netzwerke
- 24 Das Alter messen
- 28 Interview mit Ingrid Grummt
- 30 Der DKTK-Standort Freiburg
- 32 Altersrekorde
- 33 Rätsel
- 34 Preise und Auszeichnungen
- 35 Impressum